

Generation Daumen – Eine neue Sprache

Entwicklung neuer „Sprachen“ auf Basis neuer Kommunikationstechnologien

1. Die Generation Daumen

Diese Bezeichnung ist in den letzten Monaten ab und zu in den Medien zu lesen oder zu hören. Doch, woher kommt sie und was bedeutet sie?

Was es mit dem Daumen auf sich hat, ist eigentlich recht schnell erklärt. Leute, die viele Kurznachrichten mit einem Mobiltelefon verschicken geben diese meist mit dem Daumen ein.

Doch das Besondere hierbei ist, dass die britische Zeitung "The Observer" schon von einer Mutation des Daumens berichtete „Der Daumen sei bei jüngeren Menschen mittlerweile muskulöser und geschickter als die restlichen Finger der Hand.“¹

Am stärksten ausgeprägt ist diese „Generation Daumen“ in Japan, wo der Daumen von einigen schon als Ersatz für andere Finger benutzt wird, um z.B. auf Dinge zu zeigen oder Türklingeln zu läuten.

2. Warum eine neue Sprache?

2.1. Anpassung der Sprache – ein normaler Prozeß

Jede Generation spricht anders, drückt sich anders aus.

Sprache ist nichts Statisches, sondern etwas Dynamisches. Die Bedeutung von Wörtern kann sich im Lauf der Jahre ändern. Das ist ganz normal, die Sprache wird tag täglich an das Alltagsleben angepasst.

So gesehen ist es nichts Besonderes, dass auch die sog. „Generation Daumen“ sich die Sprache an die eigenen Bedürfnisse individuell anpasst. Doch was unterscheidet die Anpassung der Sprache heute, von den letzten Jahrzehnten?

2.2. Kommunikation unter Jugendlichen – Phänomen SMS

Die wahrscheinlich beliebteste Form der Kommunikation unter Jugendlichen auf der ganzen Welt ist inzwischen wohl das Schreiben von Kurznachrichten (SMS; Short Message Service). Dies wurde erst mit der zunehmenden Verbreitung von Mobiltelefonen möglich. Eigentlich waren diese Kurznachrichten nur als Ergänzung gedacht, doch inzwischen sind sie zu einer der wichtigsten Einnahmequellen der Telekommunikationsunternehmen ge-

¹ vgl. <http://www.spiegel.de/netzwelt/netzkultur/0,1518,188915,00.html> bzw. <http://www.iht.com/articles/56444.htm>

worden. Sie sind eine neue Art der Kontaktaufnahme. Ein Zwischending zwischen einem Anruf, einer e-Mail, und gar keinem Kontakt.²

2.3. Back to the roots – Revival der schriftlichen Kommunikation

Nachdem in den letzten Jahrzehnten ein großer Teil der zwischenmenschlichen Kommunikation über das Telefon ablief geht der Trend nun wieder zurück zur schriftlichen Kommunikation. Dieses „Revival“ der schriftlichen Kommunikation ist allerdings kritisch zu bewerten.

2.3.1. Hauptsache kurz

So wie früher bei Telegrammen, wo jedes Zeichen Geld kostete und deshalb eine Art „Kurzsprache“ voller Abkürzungen entwickelt wurde wird heutzutage die Sprache oft wieder auf Abkürzungen reduziert. Dies kann man vor allem in Chatrooms im Internet und noch stärker in Kurznachrichten (SMS) sehen. Die Sprache wird hier zum Teil so stark angepasst, dass „normale“ Menschen mit den Zeichenketten nur noch wenig anfangen können.

Da man bei SMS normal nur 160 Zeichen zur Verfügung hat, und darin oft soviel Information wie möglich transportiert werden soll geht der Trend in der schriftlichen Kommunikation zur extremen Abkürzung. In vielen Kurznachrichten findet sich deshalb kein einziges korrekt ausgeschriebenes Wort mehr. Die Gefahr hierbei ist, dass die Leute mit der Zeit eventuell verlernen könnten, sich richtig in schriftlicher Form auszurücken.

Hinzu kommt, dass die Abkürzungen meist nicht auf eine Sprache beschränkt sind, sondern sich aus Englisch und der Muttersprache des Schreibers zusammensetzt. So entsteht eine neue „Weltsprache“, die Sadie plant „textperanto“ nennt.³

2.3.2. Andere Anpassungen der Sprache

Doch außer der „Abkürzungssucht“ findet man vor allem im Internet immer häufiger sog. „Leetspeech“⁴. Dies ist an sich keine Sprache, sondern nur eine andere Schrift. Die Wörter werden meist nur kaum verändert, egal in welcher Sprache geschrieben wird, doch die normale Schrift wird durch Zeichen- und Zahlenkombinationen ersetzt.

² vgl. on the mobile (Sadie Plant) S. 80

³ vgl. on the mobile (Sadie Plant) S. 82

⁴ vgl. <http://users.nbn.net/~bksg/content/how-to/speak.html>

Im sog. Jargon File⁵ werden die Grundregeln der „Hackersprache“ erklärt. Das ist zwar alles nicht allzu ernst zu nehmen, doch auch hier wird die Sprache so verändert, dass sie von außenstehenden nur noch schwer verstanden werden kann.

Einige „Regeln“ aus dem Jargon File werden in vielen Chatrooms, Newsgroups und Foren inzwischen ganz selbstverständlich verwendet, wie auch die unzähligen Abkürzungen, die schon seit Erfindung des Internet und vor allem seit der weiten Verbreitung zum Vokabular eines jeden Surfers gehören.

Wem eine Abkürzung nicht bekannt ist, findet viele Nachschlagewerke⁶ im Internet, in denen fast alle Bedeutungen der diversen Abkürzungen und Akronyme erklärt sind.

2.4. Das Problem mit den Abkürzungen

Der Trend zu extremen Abkürzungen wird spätestens dann zum Problem, wenn sich die Menschen nicht mehr richtig in ihrer eigentlichen Sprache ausdrücken können, und so fast nur noch mit Gleichgesinnten kommunizieren können.

Davon sind wir im Moment zwar noch etwas entfernt, doch der Trend geht in diese Richtung.

Um unser heutiges Wissen für die nachfolgenden Generationen zu bewahren müssen wir es schriftlich festhalten, und zwar in einer Schrift, die nicht nur eine Minderheit versteht, sondern möglichst so, dass sie auch in vielen Jahren noch nachvollzogen werden kann.

Und genau dies ist bei einem wirren System voller Abkürzungen, die sich genau so wie die richtige Sprache auch ständig dem alltäglichen Sprachgebrauch anpassen sehr schwer.

3. Fazit

Sprache ist und bleibt etwas Dynamisches. Doch trotz aller Anpassung muss darauf geachtet werden, dass von Generation zu Generation die Sprache nicht zu sehr verändert wird, damit sich nicht nur noch Menschen einer Generation untereinander verständigen können.

Eine Verkümmern der Sprache zu einem Geflecht von Abkürzungen sollte verhindert werden um die Kommunikation zwischen den verschiedenen Generationen zu sichern.

⁵ <http://www.tuxedo.org/~esr/jargon/> - The Jargon File

⁶ z.B. <http://www.acronymfinder.com/>